

Umschau  
Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Wohnungsgenossenschaft e.G.



## Klaus-Michael Rohrwacher

Herr Rohrwacher, Sie wurden in Leipzig geboren, sind hier aufgewachsen und auch über Ihr Unternehmen, welches Sie in vierter Generation führen, in der Messestadt verwurzelt. Bei Ihrem Beruf als Steinmetz darf man vielleicht den Begriff „Urgestein“ durchaus gebrauchen. Was verbindet Sie ganz besonders mit Ihrer Heimatstadt, gibt es für Sie Lieblingsplätze, vielleicht so etwas wie eine „gute Stube“?

Ja. Es ist die Stadt an sich im Ganzen. Deshalb bin ich von Leipzig nie weggezogen. Im Speziellen ist natürlich der Südosten meine gute

Stube. Insbesondere – bekanntermaßen – das Völkerschlachtdenkmal.

Mit dem bekanntesten Leipziger Wahrzeichen, dem Völkerschlachtdenkmal, verbindet Sie eine ganz besondere Beziehung. Bereits Ihr Großvater war in den Zehnerjahren des vergangenen Jahrhunderts am Bau beteiligt, Ihr Vater an der Sanierung in den 1960er-Jahren. Sie sind heute als 1. Vorsitzender des Fördervereins Völkerschlachtdenkmal e. V. selbst eine Institution und für Ihr Engagement vielfach

geehrt wurden, u.a. mit dem Bundesverdienstkreuz 2015. Nicht jedes erhaltenswerte Erbe hat entsprechende Fürsprecher. Wünschen Sie sich manchmal mehr ehrenamtliches Engagement und was würden Sie Menschen

raten, die sich entsprechend engagieren wollen?

Wir „Leipziger“ haben unbestritten einen gewissen Bürgerstolz in uns. Das ist natürlich durch viele Jahrzehnte unserer Stadtentwicklung entstanden und gewachsen. Ein Engagement im Ehrenamt ist immer bedeutungswert und sollte von uns Menschen anerkannt werden. Und wir sind eine Gesellschaft mit unwahrscheinlich vielen Menschen, die sich unterschiedlicher Themen annehmen. Ich von meiner Person kann immer wieder feststellen, dass ich mein Engagement von vielen Menschen immer wieder gedankt und gewürdigt bekomme. Und schon diese Anerkennung ist es wert, ehrenamtlich tätig zu sein.

Das Völkerschlachtdenkmal feierte vor nicht allzu langer Zeit sein 100. Jubiläum. Was wünschen Sie sich persönlich für Ihr „Lieblingskind“ zum 200.?

Zum 200. Jubiläum wünsche ich mir, dass wir in den kommenden 82 Jahren weiterhin friedvoll, in gegenseitiger Achtung und mit Respekt umgehen. Auch dass das Völkerschlachtdenkmal in 82 Jahren weiterhin den europäischen Friedensprozess begleitet. Dass weiterhin unsere



Erster Vorsitzender des Vorstandes des Fördervereins Völkerschlachtdenkmal e. V.  
Klaus-Michael Rohrwacher

Jugend dieses Denkmal mit all seinen „Erhalten“ für sich einnimmt und dessen gedenkt. Dass natürlich das Erscheinungsbild – baulicher Art – sich so darstellt wie zum heutigen Zeitpunkt.

Herr Rohrwacher, vielen Dank für dieses Gespräch.



Vorstand des Fördervereins Völkerschlachtdenkmal e. V. am Denkmal